

gebiete des
Dr. Ed.
oderne
unter dem
ist, unter
zu leben,
Anwart in
eine Sam-
Mittlung
Familie
n.
ie die be-
und des
nen wor-
lich seiner
ginell ge-

de Hans-
rungs-
midgericht
Berichts-
icht durch
herungs-
ines dor-
daß eine
t gewacht
schrist-
u. dergl.
t wirklich

ach dem
l zog zu

Pferde
an stelle
den Zug
ler und lasse
fen, die
fen von
Pferde
kommen
zugehen.
e Schuld
ere los,
Dändigen
gen zer-
werden.
Schläge,
von der
wurden;
in Zu-

Neffen
der mit
Auto-
nett an
e Villa,

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenburg M. 20.
Durch d. Post bezogen:
von Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg.

Nr. 151.

Neuenburg, Mittwoch den 26. September 1906.

64. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nachricht:
„Enztäler, Neuenburg“.

Kundschau.

Der Leiter der Kolonialabteilung, W. Geh. Dernburg, ist in Homburg v. d. H. eingetroffen und Sonntag vormittag vom Reichskanzler zum Vortrag empfangen worden.

Der General der Kavallerie, von Massow, Präsident des Reichsmilitärgerichts wurde zur Disposition gestellt. Der General steht jetzt im 68. Lebensjahre und hat in seiner fast 50jährigen wechselvollen Dienstzeit acht Regimentern, dem Generalstabe und dem Kriegsministerium angehört. In den Jahren 1863 und 1864 nahm er in der Kavallerie der konföderierten Staaten am amerikanischen Unionskrieg teil und wurde im Gefecht bei Dranesville in Virginia am 22. Februar 1864 schwer verwundet. 1870 bis 1871 war er dem Stabe des Detachements v. d. Holz zugeteilt, das dieser in Verbindung mit der badischen Division des 14. Armeekorps unter General v. Werder bildete. Von 1898 bis 1903 kommandierte er das 9. Armeekorps. 1903 wurde v. Massow zum Präsidenten des Reichsmilitärgerichts ernannt. Er ist Ritter des Ordens vom Schwarzen Adler und des Eisernen Kreuzes erster und zweiter Klasse. — Der bisherige Kommandeur des 11. Korps in Kassel, General Linde, an dessen Stelle Herzog Albrecht von Württemberg tritt, wurde zum Präsidenten des Reichsmilitärgerichts ernannt.

Karlsruhe, 23. Sept. Gestern vormittag hat das Großherzogspaar noch empfangen: Abordnungen der Kreise, der Handelskammern, des Militärvereinsverbandes, des Landesvereins vom Roten Kreuz, des Oberrats und Synodalausschusses der Israeliten, des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereine, sowie des Komitees der Handeltreibenden, welches eine Sammlung von 300.000 M. für wohltätige Zwecke überreichte. Von den Abordnungen ist besonders auch die des Bad. Frauenvereins zu erwähnen, welche aus den Mitgliedern des Zentralkomitees und Vertretern der Zweigvereine, im ganzen aus etwa 120 Damen und Herren bestand. Generalsekretär Geh. Rat Sachs überreichte in einer wertvollen Mappe eine Glückwunschadresse, die etwa 4000 Unterschriften enthält, ferner die Jubiläumsspende, die von Badens Frauen gesammelt worden ist und ein Ergebnis von über 140.000 M. hatte. Das Großherzogspaar dankte in überaus herzlichen Worten für die vielfachen Geschenke und äußerte seine besondere Freude über die erneuten Zeichen treuer Anhänglichkeit. — Allen Paaren, die am 20. September in bad. Kirchen getraut wurden, wird auf Veranlassung der Frau Großherzogin ein besonderes Erinnerungsblatt ausgefolgt werden. — Die Begnadigungen, die der Großherzog aus Anlaß seines Jubiläums verfügt hat, sind nicht im allgemeinen bestimmt, sie werden auf Grund sorgfältiger Prüfung jedes einzelnen Falles ausgesprochen, wobei auch den zahlreichen Gnadengesuchen Beurteiler wohlwollende Prüfung zuteil wird. Wie das Justizministerium, hat auch das Ministerium des Innern auf Grund der ihm übertragenen Begnadigungsbefugnisse aus Anlaß des goldenen Jubiläums des Großherzogspaares eine größere Anzahl polizeilicher Strafen im Wege der Gnade teils vollständig nachgelassen, teils ermäßigt. — Von der Größe des Fremdenverkehrs kann man sich ein ungefähres Bild machen, wenn man erfährt, daß neben den überfüllten Kurszügen am Donnerstag den 20. Sept. 40 Extrazüge nach Karlsruhe abgelassen wurden. Nach Mitteilungen aus Pforzheim sind dort allein 4100 Fahrkarten ausgegeben und 3500 Kilometerhelfe abgestempelt worden. — Trotz der regendrohenden Witterung war auch heute der Fremdenverkehr in allen Straßen der Stadt ein ungewöhnlich großer. Die Gartenbau- und Landwirtschaftsausstellung waren überfüllt. In letzterer waren im Laufe des

Tages 38.000 Personen. Um 4 1/2 Uhr trat ein Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen ein, der mit kurzen Unterbrechungen zwei Stunden anhielt. Die Besucher der Landwirtschaftsausstellung flüchteten sich in die Zelte, die glücklicherweise dicht blieben, aber von den Seiten her wurde doch ein Teil des Bodens unter Wasser gesetzt. Der Verkehr zu mehreren Zelten, sowie über die zu Seen angeschwollenen Straßentritten, konnte nur über Bretter bewerkstelligt werden und es gab trotz des Ernstes der Situation manche heitere Szenen, als weniger geübte Turner und Turnerinnen ins Wasser oder in den Straßenschmutz fielen. — Prinz Heinrich von Preußen hat sich von hier nach Mannheim zur Besichtigung der Langsichen Fabrik begeben.

Die letzten fürstlichen Ritter des eisernen Kreuzes. Der Tod des Prinzen Albrecht von Preußen erinnert daran, wie von Jahr zu Jahr die Zahl der deutschen Fürsten aus regierendem Hause abnimmt, die während des Krieges gegen Frankreich, der Deutschland die Einheit brachte, im Felde standen und sich das eiserne Kreuz erwarben. Die preussische Königsfamilie zählt seit dem Heimgange des Prinzen keinen einzigen Ritter mehr, und es gibt jetzt, seit Prinz Albrecht gestorben ist, nur noch einen einzigen Ritter des eisernen Kreuzes von der I. Klasse; das ist der Prinz Leopold von Bayern, Generalfeldmarschall und Armeekorpsinspektor, der sich die seltene Auszeichnung als junger Batteriechef für sein tapferes Verhalten im Gefechte bei Villepion holte. Von den deutschen Bundesfürsten tragen noch neun das eiserne Kreuz der II. Klasse: König Wilhelm II. von Württemberg, der Prinzregent Luitpold von Bayern, die Großherzöge Friedrich von Baden, Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz und Friedrich August von Oldenburg, die Herzöge Georg von Sachsen-Meiningen und Ernst von Sachsen-Altenburg, sowie die Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe und Günther zu Schwarzburg-Rudolstadt. Außerdem besitzen der Prinz Arnulf von Bayern, der Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin, der Prinz Leopold zur Lippe und der Prinz Heinrich XVIII. Neuf jüngerer Linie das eiserne Kreuz II. Klasse am schwarz-weißen Bande. Zwei deutsche Prinzen, Karl von Baden und Moritz von Sachsen-Altenburg, erhielten es am weiß-schwarzen Bande der Nicht-Kombattanten, zum Lohn ihrer Verdienste um die Pflege der Verwundeten. Es gibt somit unter den Mitgliedern der deutschen Herrscherhäuser im ganzen nur noch 16 Ritter des eisernen Kreuzes, einen der I. und fünfzehn der II. Klasse, Zahlen, die sehr gering erscheinen im Vergleich zu der all der Fürsten, die des Ehrenzeichens während des Krieges erlangen. Die meisten von ihnen decken längst der Nation.

Berlin, 21. Sept. Ein Prozeß, in dem der Kaiser der Kläger ist, schwebt zur Zeit beim Justizburger Landgericht. Der Kaiser hat nämlich gegen den Pächter des Romitener Hotels, das bekanntlich sein Privateigentum ist, Herrn Kallweit, eine Klage auf Räumung anstrengen lassen, und zwar mit der Begründung, daß der Pächter die Pachtung nicht vertragsmäßig bewirtschaftet. In erster Instanz ist die Klage vom Amtsgericht in Goldap kostenpflichtig abgewiesen worden. Auf die eingelegte Berufung hat die Ferien-Zivilkammer des Justizburger Landgerichts in ihrer letzten Sitzung einen Beweisbeschuß erhoben. Es sollen der Hofmarschall Graf zu Eulenburg und der Oberförster Frhr. Speck von Sternburg als Zeugen vernommen werden. Alsdann wird die erste Zivilkammer im Namen des Königs in Sachen des Kaisers zu erkennen haben.

Der diesjährige Parteitag der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ist am Sonntag abend 7 Uhr im Rosengarten zu Mannheim mit einem Begrüßungsabend eröffnet worden. Der Reichstagsabgeordnete für Mannheim, Dreesbach,

begrüßte die überaus zahlreich aus allen Teilen des Reiches erschienenen Delegierten namens der Mannheimer Genossen, worauf Herr Bebel eine „große“ politische Rede hielt, in welcher er die gesamte innere und äußere Politik der deutschen Regierung durchbelegte und sich dann auch in Betrachtungen über die allgemeine Politik erging. Alsdann erfolgte die Wahl des Bureaus, wobei Singer und Dreesbach zu Präsidenten gewählt wurden. Nach Annahme einiger Beschlüsse zum Arbeitsprogramm des Parteitagkongresses war die offizielle Tagesordnung erledigt und Musik, Gesang u. s. w. füllten den Rest des Abends aus.

Die Lieferung von 690 Personenwagen und 253 Post- und Gepäckwagen für die preussische Staatsbahnverwaltung wird demnächst vergeben werden. Die Eisenbahnbetriebsdirektion in Berlin ist beauftragt worden, mit den Wagenbauanstalten, die gegenwärtig für die preussische Staatsbahnverwaltung beschäftigt sind, in Verhandlung zu treten. Die Lieferungen sollen am 1. April 1907 beginnen und bis zum 30. Juni abgeschlossen sein.

München, 25. Sept. In Sachen des Einbruchs im Münzamt hat das Finanzministerium für die Ermittlung und Ergreifung der Täter eine Belohnung von 1000 M. und für die Beibringung des erbeuteten Geldes eine Belohnung in Höhe von 5 % der beigebrachten Summe ausgesetzt.

Aus dem badischen Oberlande, 25. Sept. Der vor einigen Tagen zum Bürgermeister von Lorrach gewählte Referendar Dr. Gugelmeier in Pforzheim ist der jüngste Bürgermeister Badens, er zählt erst 27 Jahre. Der Bürgermeister bezieht 6000 M. Anfangsgehalt und 1000 M. Wohnungsgeld. Nach 3 Jahren erhält er 7000 M. und nach weiteren 2 Jahren 8000 M.

Petersburg, 22. Sept. In der Angelegenheit der Explosion in der Villa des Ministerpräsidenten Stolypin sind weitere zwölf Personen verhaftet worden, die sämtlich ihre Mitschuld an dem Verbrechen eingestanden haben. An der Spitze der Organisation stand eine Frau, die anfangs nicht geständig war, später jedoch durch die Aussagen der übrigen Verhafteten überführt wurde.

Petersburg, 25. Sept. Der unbekannt gebliebene Mann, der sich für einen Bouern aus Wassiljew ausgab und der am 15. Juli im Peterhof Park den General Koffloff tötete, den er für den General Trepow hielt, ist zum Tode durch den Strang verurteilt worden.

Württemberg.

Herzog Albrecht von Württemberg, bisher Kommandeur der 26. Division, der, wie mitgeteilt, am Samstag vom König zum General der Kavallerie ernannt wurde, ist nunmehr durch K. Ordre vom 21. September unter Belassung à la suite des Grenadierregiments Königin Olga Nr. 119 und des Ulanenregiments König Karl Nr. 19 beauftragt als kommandierender General des 11. Armeekorps in Kassel nach Preußen kommandiert worden. — Zum Kommandeur der 26. Division ist Generalleutnant v. Oppeln-Bronikowski, bisher Generalmajor und Kommandeur der 18. Infanterie-Brigade in Siegen, ernannt worden.

Stuttgart, 25. Sept. Herzog Albrecht von Württemberg, der neuernannte kommandierende General des 11. Armeekorps, hat sich heute vormittag nach Berlin begeben behufs Meldung bei dem Kaiser.

Stuttgart, 25. Sept. Das Preisgericht für die Jubiläumsausstellung des Württ. Obstbauvereins brachte nach langer Beratung u. a. die Beurteilung zum Abschluß: In Abt. A Nr. 1 bis 22: Praktische Aufgaben, wurde die große silberne Staatsmedaille, für Gesamtleitung zuerkannt an: den Baumschulbesitzer Maud-Heilbronn, W. Adinger-Feuerbach, Gartenbauinspektor N. Gaucher



und die Obst- und Weinbauaktion Stuttgart-Amt. — In Abt. B und C fielen in den Schwarzwaldkreis eine Staatsmedaille an den Obstbauverein Schernbach-Götteltingen. Ehrengaben an: Obstbauverein Dornstetten, E. Weiß, Ottenhausen, Obstbauaktion des Landw. Bezirksvereins Neutlingen, Baumwart Naaf-Magold. Große silberne Vereinsmedaille an die Obstbauaktion Tübingen. Kleine silberne Vereinsmedaillen an: Mauth-Schwenningen, die Obstbauvereine Kommelsbach, Belsen, Freudenstadt, W. Rök in Neuenbürg und Stemmler in Rotenburg. Außerdem gelangten noch 5 Große bronzene Medaillen zur Verteilung. — Die Obstausstellung in der Gewerbehalle wird noch bis Sonntag den 30. ds., abends 6 Uhr, geöffnet sein.

Stuttgart, 21. Sept. In der Johanniskirche sprach gestern abend Pastor Schaffner aus St. Denis über die evangelische Kirche in Frankreich seit ihrer Trennung vom Staat. Der Redner, der des Deutschen nicht völlig mächtig ist und in dieser Beziehung um Rücksicht bei dem Auditorium gebeten hatte, entwarf mit der Lebhaftigkeit des geborenen Parisers ein großzügiges Bild von den mannigfachen Leiden, die die etwa 100 000 Seelen zählende Gemeinde der Anhänger der Augsburgischen Konfession, deren Hauptstift vorzüglich in dem ehemals würtembergischen Rimpelgard ist, zu dulden haben. Die Frage der Bildung von Kultusgemeinschaften, die in Frankreich nachgerade in den römisch-katholischen Episkopats die brechende geworden ist, ist mit ihren Konsequenzen nicht ohne Einfluß auf die lutherische Kirche geblieben, da sie natürlich an leitender Stelle unter dem gleichen Gesichtswinkel betrachtet wird. Der Redner forderte für die vom Staat verlassene Kirche die werktätige Nächstenliebe der konfessionell gleichgesinnten Gemeinden. Der trotz rhetorischer Mängel verständliche und in seinem Aufbau klare Vortrag begegnete großem Interesse seitens der zahlreich erschienenen Hörerschaft. Vellagenswert war einzig, was hier nicht vergessen werden soll, eine empfindliche Störung, hervorgerufen durch das wüste Geschrei roher Burken in einer nahen Kneipe, ein leidiges Vorkommnis, auf welches das Augenmerk der Schutzmannschaft im besonderen sich richten sollte.

Auf dem Naturforscher- und Arztetag in Stuttgart sprach Kurarzt Dr. Lustig-Meran über Arteriosklerosis (Aderverkalkung) und deren Beziehung zu den Erkrankungen der Niere. Der Vortragende sieht in der lippigen Lebensweise, besonders wenn sie mit übermäßigem Alkohol- und Tabakgenuß gepaart ist, die Hauptentstehungsursache der Krankheit. Als unterstützende Momente sind Kaffee- und Tee-Konsum in größeren Mengen zu nennen. Die Aufgabe der Nieren als Hauptausscheidungsorgane des menschlichen Körpers bringt es mit sich, daß die ersten Anfänge der Krankheit überaus häufig sich in den Nieren zeigen, da dieses Organ durch die übertriebene Inanspruchnahme seiner Leistungsfähigkeit und durch die Einwirkung chemischer und giftiger Reize in erster Linie geschädigt wird. Eine Abnahme der Widerstandsfähigkeit der Gefäße und des Herzens, sei dieselbe ererbt oder erworben, Nervenschwäche, bedingt durch Neuroasthenie oder intensive Aufregung des Verus, begünstigen das frühzeitige Auftreten der Verkalkung. Arteriosklerosis und chronische Nierenerkrankung stehen in Wechselbeziehung zu einander; erstere führt zu Schrumpfungsvorgängen in der Niere, letztere wieder zu Arteriosklerosis. Beide können nebeneinander auftreten. Arteriosklerosis bei jugendlichen Individuen ist zumeist die Folge bei vorhergegangener Nierenerkrankung. Die Krankheit ist nicht nur aufs Alter beschränkt, wie man früher annahm, sondern befallt den Menschen in den schönsten Blütejahren. Ueberaus häufig begegnet man der Krankheit in journalistischem und ärztlichem Berufe. So manche Größen der medizinischen Wissenschaft, wie Billroth, Nothnagel, v. Jemissen, Albert v. Basch und Außenbauer u. a., sind in bester Schaffenskraft von der Krankheit dahingerafft worden. Beide Berufe sind mit häufigen Aufregungen, geistigen Ueberanstrengungen, wie bei Zeitungsredakteuren mit sühnder Lebensweise verbunden. Gerade bei Journalisten und Ärzten sah Vortragender Fälle von Arteriosklerosis im besten Mannesalter, kompliziert mit Nierenerkrankung. Die Krankheit ist überaus verbreitet. Am treffendsten illustriert dieses der statistische Ausweis einer großen Versicherungsgesellschaft, welche unter 10 000 Todesfällen der letzten 25 Jahre 27 Prozent an Arteriosklerosis und nur 7 Prozent an tuberkulose Verstorbener anführt. Diese auffallende Tatsache verdient gewiß beachtet zu werden. Früher zu den schwer erkennbaren Leiden gehörend, ist sie jetzt selbst in den ersten Anfängen zu er-

kennen. Sowohl Arteriosklerosis, als auch chronische Nierenerkrankung haben ein gemeinsames Kardinalsymptom, das der Blutdrucksteigerung. Bei den Schrumpfnieren sind es auch die charakteristischen Veränderungen des Harnes, welche als Merkmale in erster Reihe in Betracht kommen. Vortragender betont die Notwendigkeit der Vornahme von Blutdruckmessungen in der ärztlichen Praxis, welche ebenso Gemeingut der Ärzte werden müssen wie die Temperaturmessungen. Die Behandlung des Leidens bietet, mit Umsicht und Ausdauer durchgeführt, das fruchtbarste Feld für die ärztliche Tätigkeit. Auf Grund seines langjährigen Studiums an einem reichlichen, klinisch genau beobachteten Krankenmateriale und seiner vieljährigen Erfahrung kommt er zum Schlusse, daß die pessimistische Auffassung von der Prognose des Leidens unbegründet sei. Sie ist günstig, wenn es sich um die Anfänge der Krankheit handelt, bietet aber auch dann Aussicht für eine andauernde Besserung, wenn das Leiden etwas mehr vorgeschritten ist. Handelt es sich aber um ausgedehnte Gefäßkrankungen lebenswichtiger Organe, so kann zwar eine vorübergehende Besserung erwirkt werden, der tödliche Ausgang des Leidens ist aber nicht aufzuhalten. Die Behandlung erfordert in erster Reihe die Ausschaltung der Ursachen und eine rationelle Kost, welche fast allein in stande ist, der Ausbreitung des Prozesses Einhalt zu gebieten und bestehende Schäden zu beheben. Die zu verordnende Kost bezweckt: 1) Einschränkung des Eiweißstoffwechsels auf das notwendigste Minimalmaß; 2) Verordnung einer kalorienarmen, alkalischen, meist vegetabilischen Ernährungsart; 3) Anordnung von leichten Trinkkuren mit einem alkalischen, kalorienarmen Wasser, als dessen besten Repräsentanten er unter den österreichischen Wässern die Franzensbader Natalsquelle ansieht, welche vermög ihrer Stoffwechsel anregenden und harntreibenden Wirkung und ihrer Kalkarmut zu den empfehlenswertesten Wässern gezählt werden kann. Großes Gewicht muß auch auf die Regelung der Darmtätigkeit gelegt werden, da Verstopfung auch Blutdrucksteigerung und daher ungemein nachteilig auf den Krankheitszustand einwirken muß. Er warnt vor Anwendung übermäßiger Milchkuren auch dann, wenn die Arteriosklerosis mit Schrumpfnieren verbunden ist, da bei deren Anwendung es wiederholt eine bedeutende Verschlimmerung des Zustandes eintreten sah.

Stuttgart, 25. Sept. Die Arbeiter von 3 hiesigen Pianofortefabriken, etwa 350 Mann, sind heute in den Ausstand getreten. In den übrigen Betrieben wird noch weitergearbeitet.

Cannstatter Volksfest. Auf dem Wale fand gestern die Versteigerung der Plätze für die Verkaufsstände über das diesjährige Volksfest statt. Man bezahlte für den laufenden Meter je nach der Lage 50 \mathcal{M} bis 10 \mathcal{M} . Insgesamt hat die Stadtgemeinde für die Plätze für Wirtschaften, Schaubuden und Verkaufsstände rund 48 000 \mathcal{M} vereinnahmt.

In Badenung hat Deleonom Mehger-Ungewerhof die ihm angebotene Kandidatur des Bauernbundes angenommen. Ebenso in Ranzelsau Reichstagsabgeordneter Schultheiß Vogt-Büttelbromm. In Blaubeuren hat der Bund der Landwirte beschlossen, von einer eigenen Kandidatur abzusehen und für den bisherigen Abgeordneten Maier (Deutsche Partei) einzutreten.

Eutingen O. H. 24. Sept. Die diesjährigen Manöver des 13. Armeekorps wurden gestern mit dem Vorgehen des ganzen vom kommandierenden General v. Hugo befehligten Korps gegen einen markierten Feind beendet. Dazu hatte der König selbst die Idee gegeben. Der markierte Feind hatte die Höhen in der Linie Hochdorf-Götteltingen-Ergenzingen besetzt und erwartete die gegnerischen Divisionen, die von Horb auf Bahnhof Hochdorf (26. Division) bzw. Mühlen über Eutingen (27. Division) vortrugen und nach längerem Gefechte, das in der Einnahme der Ortschaft Götteltingen und einer gut ausgeführten Kavallerieattacke interessante Momente bot, die Stellung des markierten Feindes gegen $\frac{1}{2}$ 12 Uhr mittags einnahmen. Der König, der den Manövern von 7 Uhr ab bis zum Schluß anwohnte, hielt dann Kritik ab und fuhr 12.35 mittags mit Sonderzug nach Weidenhausen ab.

Horb, 24. Sept. Der Kommandeur der 27. Division, Generalleutnant v. Vinsingen, stürzte bei den Manövern am Samstag bei Eutingen und zog sich neben einer Verletzung des Knies eine schmerzhafteste Fußverrenkung zu. — Das Gerücht, daß während der Manöver nächstlicherweile 3 Mann einer

Patrouille in einen Steinbruch gestürzt und tot sind, findet an zuständiger Stelle keine Bestätigung.

Neutlingen, 21. Sept. Zum Andenken an ihren Gatten, den im August 1904 verstorbenen Kommerzienrat Louis Gminder hatte vor etwa zwei Jahren dessen Witwe zum Zweck der Erbauung einer Kleinkinderschule der Stadtverwaltung in hochherziger Weise 50 000 \mathcal{M} zur Verfügung gestellt. Die nach dem Plan von Stadtbaumeister Krämer an der Charlottenstraße (in der Nähe des Kreisregierungsgebäudes) erstellte Schule wurde gestern in feierlicher Weise in Anwesenheit von Mitgliedern der Familie Gminder (die Stifterin ist anfangs des vorigen Jahres ebenfalls gestorben), der bürgerlichen Kollegien und sonstiger geladener Gäste eingeweiht. Das hübsch ausgestattete Gebäude enthält neben den Schulräumen u. noch Wohnungen für die Lehrerinnen.

Ehlingen, 25. Sept. Der so reichlich in Aussicht gestandene Zwetschgenertrag wurde in den letzten Tagen vollständig zerstört. Die besonders üppig stehenden Früchte sind durch die ungünstige Witterung auf den Bäumen größtenteils aufgesprungen und fielen massenhaft ab. Der Preis für Zwetschgen zur Gewinnung des Zwetschgengerastes ist auf 2 \mathcal{M} per Pfund gesunken.

Truchtelfingen, O. A. Bolingen, 25. Sept. Dem vierjährigen Söhnchen des Apothekers Binder zerschmetterte das Pferd eines Gespanns durch einen Huftritt die Hirnschale vollständig. Das Kind scheint im Eifer über ein entfallenes Spielzeug dem Gefährt zu nahe gekommen zu sein.

Kalen, 22. Sept. Die wegen Kindes tötung verhaftete Babette Nied gestand, laut „Kocherztg.“, ihre zwei Kinder getötet und die Leichen vergraben zu haben. Eine Gerichtskommission begab sich gestern an den Tatort im Kälblestain, wo die Leiche des einen Kindes gefunden wurde. Die Verhaftete soll das Kind gleich nach der Geburt, die am Fundort erfolgt sein soll, erstickt und dann vergraben haben. Die Leiche des zweiten Kindes ist nun auch gefunden.

Heilbronn, 22. Sept. (Herbstausichten.) Ueber die Aussichten auf die Erträge des heurigen Herbstes kann von hier berichtet werden, daß unsere Reben von Peronospora und Oidium leider auch stark heimgesucht wurden. Durch frühzeitiges, oft wiederholtes Bepriegen mit Kupferalkalibräue und Beschwefeln haben wir die Stöcke gesund erhalten und damit auch erreicht, daß die widerstandsfähigeren Sorten, wie Trollinger und Weiß-Riesling, noch einen, der allgemeinen Lage nach, zufriedenstellenden Ertrag liefern können. Wenn wir ins Auge fassen, daß diese Edelsorten nur in den besten Berglagen angepflanzt sind, so dürfen wir, zumal sich seit einigen Tagen der so notwendige warme Regen eingestellt hat, auch auf eine ganz annehmbare Qualität rechnen. Die Lese der Trauben muß natürlich so lange wie möglich hinausgeschoben werden. Die O. O. Weinkäufer werden sich also im Herbst zum ersten überzeugen können, daß das leere Gerücht, als ob es im Unterland gar keinen Wein gäbe, unwar ist, zum andern werden sie finden, daß noch schöne Posten alter Weine zu mäßigen Preisen zu haben sind, worüber von der Stadt. Kelterinspektion gerne Nachricht erteilt wird.

Herrenberg, 22. Sept. Auf dem heutigen Schweinemarkt waren zugeführt 70 Stück Läufer-schweine, 122 Stück Milchschweine. Pro Paar wurde erlöst für Läufer 50—140 \mathcal{M} , für Milchschweine 30—54 \mathcal{M} .

Crailsheim, 22. Sept. Dem Schweinemarkt wurden 800 Stück Milchschweine und 30 Stück Läufer-schweine zugeführt. Der größere Teil der Zufuhr wurde aufgekauft. Für das Paar Milchschweine wurde 27—48 \mathcal{M} , für das Paar Läufer-schweine 72—94 \mathcal{M} bezahlt.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] Bericht vom 24. Sept. von dem Vorsitzenden Frh. Kreglinger. Alle Getreidearten haben in der abgelaufenen Woche nicht unwesentliche Preisbesserungen erfahren, hervorgerufen einerseits infolge stark vermehrter Konsumfrage der Importländer, andererseits aber auch durch gestiegene See- und Rheintrachten. Weizen. Im tonangebenden Amerika, wo die sichtbaren Vorräte jetzt eigentlich in fortwährendem Wachsen begriffen sein müssen, ist eher das Gegenteil der Fall. Rumänien hat schon einen beträchtlichen Teil seines Exportüberschusses abblendet und Rußland findet sogar für seine sehr geringen Qualitäten jetzt schlanteren Absatz zu höheren Preisen. Roggen bleibt in guten Qualitäten anhaltend sehr begehrt und hat von dem Aufschlag am allermeisten profitiert. In Gerste aller Arten ist größerer Umsatz zu höheren Preisen zu verzeichnen. Hafer. Die Vorräte aller Ernte sind klein, neue Ware kommt noch sehr wenig an den Markt und deshalb wird letztere gut bezahlt. Mais findet jetzt lebhafteren Absatz und die Preise haben sich ziemlich gehoben. Tendenz fest, Absatz lebhafter. Preise 25—40 \mathcal{M} höher. — Wehlpreise per 100 kg inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 30 \mathcal{M} . —

Fig. bis 31 Nr. — Fig., Nr. 1: 28 Nr. 50 Fig. bis 29 Nr. 50 Fig., Nr. 2: 27 Nr. — Fig. bis 28 Nr. — Fig., Nr. 3: 26 Nr. 50 Fig. bis 26 Nr. 50 Fig., Nr. 4: 25 Nr. — Fig. bis 24 Nr. — Fig. Suppenries 20 Nr. — Fig. bis 31 Nr. — Fig. Kreis 10 Nr. — Fig. — 10 Nr. 25 Fig.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Zum stellvertretenden Stadtvicar in Neuenbürg ist der bisherige Vicar in Adelmansfelden, Defanats Malen, Johannes Wiest, auf 3. Oktober bestellt worden.

Neuenbürg. In Nr. 9 der Württ. Schwarzwaldvereinsblätter ist an 1. Stelle die hübsche Hütte und zwar in 4 von Forstamtmann Barth gezeichneten Bildern zu sehen, die dem Andenken des unvergesslichen Oberförsters und verdienten Schwarzwaldfreundes Nördlinger geweiht ist. Die Erläuterung hierzu bildet der flott geschriebene Artikel „Die Nördlinger Hütte auf der Ruine Vörsbach. Einweihung am 29. Juli 1906.“ Es reiht sich an die Fortsetzung aus der alten Beschreibung: „Land und Leute von Göttersingen im Schwarzwald.“ Kirchweih und Laufen, Deulach und Sichelhänge, Festtage und Aertümer und die Einwohner nach Körper und Geist werden anschaulich gezeichnet. „Das Jakobifest in Teinach und seine Bedeutung“ schildert Hofrat Dr. Wurm, einen Festzug beim Jakobifest und ein Trachtenbild liefert zur Illustration Photograph Hertlein von Stuttgart-Teinach. „Warum den Pfalzgrafenweilern ihre Floßpartie ins Wasser gefallen ist“, erzählt W. Hoffentlich ist die Idylle einer Zinsbachloßfahrt nicht für alle Zeiten dahin! Aber wie wild das sonst so friedliche Zinsbächle werden kann, wenn es „zerreißend seine Ketten, zur Eigenhilfe schrecklich greift“, das hat der 19. Juni und 11. Juli gezeigt, das zeigen ebenso die hübschen Aufnahmen von Pfarrer Sigwart: „Am Zinsbach bei der Kohnmühle und der Seltengraben bei Altensteig.“ Eine Reihe von Gedichten zieren die Nummer. „Das Lied vom deutschen Wald“ singt Eugen Haug; „Hieran“ die berühmte Klosterstätte feiert Anna Bechler und „Perouse“, das freundliche Waldenriedörlein, sowie „Die Kartoffelernte“ Christian Wagner-Warmbronn. Aus fünf Bezirksvereinen folgen Nachrichten. Die Mitgliederzahl hat wieder zugenommen.

** Pforzheim, 25. Sept. Am 27. ds. kam Dr. Privatmann Clemens Weltman hier das 25-jährige Jubiläum seiner ununterbrochenen Tätigkeit als Stadtrat feiern. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung und des Dankes der Stadt, für die er seitdem vielseitig tätig gewesen, wurden ihm heute nach Schluß der Stadtratssitzung 2 schöne dreiarmlige silberne Leuchter überreicht.

Rohrdorf, 21. Sept. Anlässlich einer Turmreparatur an der Simultankirche, die als Johanniterkirche im Jahr 1311 eingeweiht wurde, wurde eine ca. 600 Jahre alte Glocke aus der Kirche entfernt. Die Glocke ist 20 Zentner schwer und enthält die Inschrift: Sanctus Johannes, Lukas, Marcus, Matheus.

Vorsicht bei Postkarten-Mitteilungen. Wem wäre heutzutage nicht eines der billigsten und bequemsten Verkehrsmittel — die Postkarte bekannt? Kann man doch schon um sage fünf Pfennige im ganzen Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn, und um zehn Pfennige in allen übrigen, selbst überseeischen Ländern umherschreiben. Diese Vorzüge bringen es mit sich, daß sich die Postkarte in allen Kreisen der Bevölkerung vorzugsweise eingebürgert hat und zu Mitteilungen aller Art benützt wird. Nun wäre ja alles schön und gut, wenn nicht der Postkarte ein unverkennbarer Nachteil anhaften würde, nämlich, daß jede Postkartenmitteilung der Öffentlichkeit preisgegeben ist, denn selbst bei aller Verschwiegenheit und Pflichttreue der Postbeamten kommt es doch vor und kann bei jeder Postkarte vorkommen, daß Unberufene von dem Inhalt Einsicht nehmen und hieron auf irgend welche Weise Gebrauch machen können. Es ist deshalb bei allen Postkartenmitteilungen und namentlich in geschäftlichen Angelegenheiten Vorsicht geboten, insbesondere aber ist eine Mitteilung vermittelt Postkarte dann zu unterlassen, wenn sie irgend Jemanden zum Nachteil oder Schaden gereichen könnte. Hierher gehören nun in erster Linie solche Mitteilungen, die absichtlich und wider besseres Wissen die Ehre oder den Kredit eines anderen schädigen. Wer sich in dieser Richtung verfehlt, kann ebenfowohl mit dem Straf- als Zivilrichter zu tun bekommen, denn es hat eine derartige Handlung in der Regel nicht bloß Bestrafung, son-

dern auch Schadenersatz an den Geschädigten im Gefolge. Aber auch eine unabsichtliche Kredit-schädigung, z. B. eine rein geschäftliche Postkarten-Mitteilung über die Zahlungsfähigkeit eines Dritten ohne jede Nebenabsicht kann zu recht unliebsamen Folgen führen, denn es ist ein von Theorie und Praxis längst anerkannter Rechtsatz, daß für Mitteilungen, die sich auf den Kredit und die Kreditwürdigkeit einer Person beziehen, eine Postkarte nicht die gehörige Mitteilungsform bildet, vielmehr den Kredit, guten Ruf und bürgerliche Achtung einer Person zu schädigen geeignet ist. Ob und inwieweit eine Mahnung zur Zahlung per Postkarte eine kredit-schädigende und beleidigende Handlung darstellt, hängt lediglich von den Umständen, die dabei in Betracht kommen, ab. An sich ist die Benützung der Postkarte zu diesem Zweck nicht als eine Beleidigung anzusehen, wenn nur der Inhalt rein sachlich und geschäftsmäßig bleibt, allein die richterliche Auslegung und Beurteilung ist so verschiedenlich und unsicher, daß am besten jede Mahnung und Zahlungsforderung vermittelt Postkarte unterbleibt. Dies ist auch bei Klage- und Zwangsmittelandrohungen der Fall, denn eine derartige verschärfte Mahnung per Postkarte ist in der Regel strafbar. Noch sind zu erwähnen die Postkartenmitteilungen unsittlichen oder direkt beleidigenden Inhalts, die selbstverständlich eine empfindliche Bestrafung des Absenders zur Folge haben, und außerdem solche Mitteilungen, die eine Beleidigung nicht klar erkennen lassen, deren Absicht aber den Empfänger zu ärgern unverkennbar ist. Inwieweit eine derartige Handlung als Beleidigung aufzufassen ist, hängt ebenfalls von den Umständen ab, nach denen tatsächlich zu beurteilen ist, ob sie sich als Ausdruck der Geringschätzung oder Beachtung darstellt. Es ist also auch hier dem richterlichen Ermessen freier Spielraum gelassen und unterbleiben daher am besten auch derartige Kartengrüße. Also nochmals: Vorsicht bei Postkartenmitteilungen!

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Forstamt Calmbach.

Lieferung von Wegunterhaltungs-Material

im Wege des schriftlichen Angebots.

Die Lieferung von 355 cbm Muschelkalksteinen und 60 cbm Sülzhoffandsteinen zur Unterhaltung der chaussierten Wege des Forstbezirks kommt zur Vergebung. Die Angebote sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Steinelieferung“ bis spätestens

Dienstag, den 2. Oktober, vormittags 10 1/2 Uhr beim Forstamt einzureichen. Das Verzeichnis der auf die einzelnen Wege anzuliefernden Steinnengen ist vom Forstamt erhältlich. Lieferungsbedingungen können auf der Forstamtskanzlei eingesehen werden.

K. Forstamt Calmbach.

Akkord

über Kleinschlagen von Schottersteinen und Anführen von Porphyr-schotter.

Am Dienstag, den 2. Okt., vormittags 10 1/2 Uhr wird das Kleinschlagen von 265 cbm Muschelkalksteinen und 114 cbm Kieselfandsteinen für die chaussierten Wege des Forstbezirks, sowie die Beifuhr von 7 Waggon Porphyr-schotter vom Bahnhof Calmbach auf die Lagerplätze des Kleinenzalträschens auf der Forstamtskanzlei verankündigt.

Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform

werden seit langen Jahren von Tausenden von Konsumenten, Gutsverwaltungen, Haus- u. landwirtschaftlichen Betrieben aller Art

mit größter Zufriedenheit

zur Herstellung eines guten gesunden und haltbaren Sastrunkes benützt und sind die vielen langjährigen und treuen Kunden wohl der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des Präparates.

Das Liter kommt auf ca. 7 Pfennig.

Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Vorrätig in Portionen zu 150 und 50 Liter in den meisten einschlägigen Geschäften des Landes.

Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Wildbad bei Ant. Helmen, Drogerie; in Herrenath bei Apoth. Bozenhardt, und in Schömberg bei Emil Hübl, in Gräfenhausen bei Ernst Buck.

K. Forstamt Herrenath.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 1. Oktbr. kommen noch weiter zum Verkauf aus Staatswald Großloh: 2 Rm. buchene Prügel, 5 tannene Prügel, 10 tann. Anbruch u. 11 buch. Anbruch.

K. Forstamt Calmbach.

Reigholz-Verkauf

am Mittwoch, den 3. Oktober 1906, vormittags 1/2 11 Uhr auf dem Rathaus in Calmbach aus Staatswald Eiberg, Abteilung Hoher Rain, Winkelskopf, Reicherts Klinge, Tröschbachhof; Hengstberg, Abt. Hengstbergthalde; Weistern, Abteilung Rauenan, Scheurengrund; Kälbling, Abt. Kuchenbrüdle, Blindbach und vom Scheidholz der Guten Calmbach, Weistern und Igelstöck:

Nadelh.: 10 Rm. Scheiter, 4 Rm. Prügel, 863 Rm. Anbruch; übriges Laubholz: 22 Rm. Anbruch.

Zwei noch gut erhaltene

Betten

und sonstige Möbelstücke hat wegen Umzug zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Schwann.

Einen Wurf 5 Wochen alter, raffener

Wolfshunde

hat zu verkaufen

Barbara Merkle Wtw.

Pforzheim.

Am Samstag, den 29. ds. Mts. bleiben unsere Geschäfte infolge hoher Feiertage geschlossen.

H. Kulsheimer Nachf.

Pforzheim.

Polster- u. Schreinermöbel, Betten, Bettfedern und Bettbarchent,

sehr große Auswahl in

Schlafzimmern

hell Ruhbaum, Satin und Eisen, von 290 Mt. an, sowie alle anderen Sorten Möbel findet man bei

Reinhard Sickinger,

Möbel- und Aussteuer-Geschäft,

eigene Polsterei und Schreinerei,

Waisenhausplatz 8



Höfen.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag, den 29. Sept. ds. Js.
in das Gasthaus z. „Krone“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Emil Kübler, Höfen.
Emilie Eberle, Rotenbach-Neuenbürg.

Feldbrenna.

Wir erlauben uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Samstag, 29. u. Sonntag, 30. Sept. d. J.
stattfindenden

Hochzeits-Feier

in unser neuerworbenes Gasth. z. „Adler“ dahier freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ludwig Schönthaler,
Sohn des Gottfried Schönthaler, Gemeinderats.
Friederike Schönthaler,
Tochter des Friedrich Schönthaler, Gemeinderats.

Pfinzweiler.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Sonntag, den 30. Sept. ds. Js.
in das Gasthaus z. „Sonne“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

August Beck,
Sohn des August Beck, Landwirts in Pfinzweiler.
Friederike Pfommer,
Tochter des Gottfr. Pfommer, Wagners in Renbach.

Neusaj-Moosbronn.

Wir erlauben uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Samstag, 29. u. Sonntag, 30. Sept. d. J.
in unser elterliches Haus
das Gasthaus zur „Linde“ in Moosbronn

freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ernst Anöller, Gemeindepfleger in Neusaj,
Sophie Adnig,
Tochter des Karl Adnig zur „Linde“ in Moosbronn.



Gentner's Wichse

in roten Dosen

gibt
im Moment
prächtigen Glanz!

Fabrikant:
Carl Gentner
Güppingen.

A u f r u f.

Die K. Forstdirektion, vertreten durch das K. Forstamt Meßtern, hat bei dem K. Grundbuchamt Wildbad den Antrag gestellt, folgende im Eigentum des Fiscus (Verwaltung der Forstdirektion) stehende Grundstücke, welche ein Grundbuchblatt seither nicht erhalten haben, als selbständige Grundstücke in das Grundbuch einzutragen, nämlich:

Bicinalweg Nr. 2, die Feldwege Nr. 81, 81 1/2, 82, 82 1/2, 83, 84, sowie die Wassergräben 11 u. 12 hiesigen Grundbuchamtsbezirks.

Gemäß § 5 der K. Verordnung vom 30. Juli 1899 ergeht die Aufforderung, etwaige Einsprüche gegen den Antrag bis spätestens 15. Oktober ds. Js. bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Wildbad, 24. Sept. 1906.
K. Grundbuchamt.
Knodel, K.-B.

Darlehen,

welche vom Tage der Einlage an mit 4% verzinst werden, nehmen wir bis auf weiteres an.

Gewerbebank Neuenbürg
G. m. u. H.

Calmbach.

Zum alsbaldigen Eintritt suche ich:

- 1 Blakmeister
- 1 Kreisjäger
- 2 Säger

an die Schwartenmaschine bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn.

Louis Barth,
Neuenbürg.

Neue und gebrauchte Fässer

in allen Größen hat zu verkaufen

Tobias Rüd, Küfermstr.
Neuenbürg.

Protokoll

über

Sühneverfugung in Privatklagesachen,

sowie

Auszüge

hieszu empfiehlt

C. Meeh.

Käse

hochf. Holländer,
weiche, schnittige
Ware

10 Pfd.-Postcoll
franko. **M. 3.80**

Carl F. E. Ramm
Neuwäster l. S. Nr. 10.

Neuenbürg.

Dr. Härlin, Oberamtsarzt

zurück.

Besenfeld.

Wald-Verkauf.

Am Mittwoch, den 10. Oktober ds. Js.,
vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathaus in Besenfeld im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Parz. Nr. 667/2 und 668: 11,8314 ha = 37 1/2 Morgen 15,1 Rth. Nadelwald im Busenfeld (aus dem Nachlaß des verst. Kaufmanns Sachmann.)

Der Wald stößt weitlich auf die Straße Besenfeld-Wildbad, östlich auf die Straße Besenfeld-Altensteig, ist in vorzüglichem Zustand und größtenteils mit haubaren Fichten und Tannen bestockt, zum kleineren Teil mit einem wüchsigem Stangenholz.

Christian Bauer von Eisenach ist bereit, den Wald vorzuzeigen.

S. A.
Oberförster Weith in Altensteig.

Das Einmachen

der Früchte beginnt und jede Hausfrau schätzt die Früchte gegen Schimmel durch **Dr. Oetker's Salicyl** à 10 Pfg. Die Menge genügt für 10 Pfund Früchte mit Zucker.

Rezeptbuch über das Einmachen umsonst von
Dr. A. Oetker, Bielefeld.

KINDERWAGEN



Sportwagen,
Reiterwagen,
Fessel,
Blumentische
in Rohr und Naturrinden,
sowie alle Sorten Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigt

Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billigt ausgeführt.

Neuenbürg.

Meine Wohnung

habe, mit oder ohne Wertkätte, auf 1. Januar t. Js. event. früher zu vermieten.

Frau Käfer Schilling Wtw.

Neuenbürg.

Schellfische!

lebendfrisch, bis Freitag eintreffend, empfiehlt billigt

Karl Mahler.

Gesucht per sofort oder später nach Gerndsbach tüchtige, saubere

Günst. Kaufgelegenheit!

In nächster Nähe Pforzheims (2 Bahnhaltungen, in Württemberg gelegen) ist ein größeres, solid gebautes, 3 stöckiges

Wohnhaus

mit Scheuer, Stallung, Keller und sonstigem Zubehör, nebst Garten und Ackerland, unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen.

Diesbezügliche Offerten sind unter H. B. 100 in der Exped. ds. Bl. einzureichen.

K ö c h i n,

die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Anfangsgehalt 25 M. monatlich, später event. mehr. Zeugnisse u. Photographie bitte einsenden an

Frau Otto Weber.

Ansichts-Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt

C. Meeh.

